

Andreas Schenkel
Mitglied der EVP Fraktion

Büro des Gemeinderates
Oberhauserstrasse 25
8152 Opfikon

Opfikon 12.01.2020

Postulat gemäss Art. 44 der Geschäftsordnung des Gemeinderates

«Förderung der Wasserstofftechnologie mit dem Bau einer Wasserstofftankstelle zum Antrieb von Fahrzeugen in der Stadt Opfikon».

Sehr geehrter Ratspräsident
Sehr geehrter Stadtrat
Sehr geehrte Rats Kolleginnen

Begründung:

Vor dem Hintergrund der Energiestrategie 2050 des Bundes, sich zunehmend vertuernden fossilen Treibstoffen und der starken Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten erlebt die Elektromobilität momentan einen steigenden Zuspruch. Hierbei stellt sich jedoch die Problematik, dass die zur Energiespeicherung eingesetzten Akkumulatoren grosse Probleme mit der Rohstoff Gewinnung weltweit mit sich bringen. Seltene Erze wie Lanthan, Lithium, Kobalt usw. sind beschränkt und werden unter schlimmen Umweltbedingungen gefördert. Bei der Förderung wird in Staaten wie dem Kongo Kinderarbeit toleriert! Die Nachteile in der Nutzung sind verhältnismässig lange „Betankungszeiten“, kurze Reichweiten, hohe Ladeströme die das Stromnetz stark belasten und mit zunehmenden Stückzahlen sogar überlasten könnten. Das würde wiederum hohe Investitionen in die Infrastruktur bedeuten.

Wasserstoff-Brennstoffzellen Antriebe vereinen hier die Vorteile beider Systeme: – Die umweltfreundliche, leise, Drehmoment starke und wartungsarme Elektroantriebe, mit den vergleichsweise hohen Reichweiten und kurzen Betankungszeiten der H2 Brennstoffzellenantriebe. Der Stop-and-Go Betrieb von Bussen wie auch der Teillastbetrieb der Kommunalfahrzeuge weisen bei konventionellem Antrieb einen tiefen Effizienzgrad auf, wohingegen Elektroantriebe hier ihre Stärken bei einem hohen Effizienzgrad ausspielen können. Eine Wasserstofftankstelle wäre die Grundlage für den Einsatz von Wasserstoff Fahrzeugen und bedeutet ein nachhaltiges Engagement mit Pioniercharakter im Rahmen der „Energistadt Opfikon“. Für die Bevölkerung ergibt sich der Benefit, dass H2-Fahrzeuge

deutlich leiser sind als jene mit anderen Brennstoffen und nur Wasserdampf emittieren, was gerade in einer Stadt das subjektive Empfinden deutlich beeinflussen könnte. Darüber hinaus könnte durch solches Engagement der Forschungsstandort und Werkplatz Schweiz gestärkt werden. Insbesondere durch Einbezug lokaler Technologielieferanten und Aufbau entsprechenden Know-hows.

In der Schweiz wird in Kürze ein Netz von Wasserstofftankstellen erstellt. Die Investorengruppe suchen und planen Standorte für die Erstellung von zuerst 25 dann auf 1500 Wasserstofftankstellen in der Schweiz. Die Tankstellen sind durch die Empa in Dübendorf erprobt. In Zusammenarbeit mit der SUVA und der VKF wurden Vorschriften zum sicheren Bau und Inbetriebnahme der Wasserstofftankstellen erarbeitet.

Die Wasserstofftechnologie ist ein Element für unsere CO₂ saubere Zukunft. Die H₂ hat das Versuchsstadium verlassen. Beispielsweise hat die Empa, welche eine der ersten H₂ Tankstellen der Schweiz betreibt, Wege aufgezeigt wie H₂ sinnvoll hergestellt und genutzt werden kann. Der Zweck dieses Antrags ist Ausschliesslich die Förderung und Wegbereiters des Zukunftsträchtigen Treibstoffes.

Antrag: Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen:

1. unter welchen Voraussetzungen auf Stadtgebiet eine Wasserstofftankstelle errichtet werden und durch welche Massnahmen der Bau einer solchen Anlage durch die Stadt gefördert werden kann.
2. Welchen finanziellen Aufwand die Erstellung einer H₂ Tankstelle nach sich ziehen würde (Grundinfrastruktur), sowie welcher Aufwand sich nach der Einführung für Unterhalt & Betrieb ergeben würde.
3. Ob bei Ersatz/Neuanschaffung von Kommunalfahrzeugen, Fahrzeuge mit H₂-Antrieb eine Option darstellen würde.
4. In welchem Rahmen und wie sich die Stadt an laufenden Projekten und Initiativen zur Förderung von Wasserstoff als Treibstoff beispielsweise in Kooperation mit Post Auto, VBG, h2mobility.ch etc. beteiligen kann.
5. Ob allenfalls Anreize für Fuhrhalter geschaffen werden können, bei Ersatz der Flottenfahrzeuge, H₂-Brennstoffzellen-Fahrzeuge gegenüber konventionellen Fahrzeugen vorzuziehen.

Antragssteller:



Andreas Schenkel

Mitunterzeichnende:

Name

Partei

Unterschrift

Werner Brunner

EVP

W. Brylinski

Stefan Laux

EVP

Chloe Land

Eric Welter

GV



Tanja Glanzmann

CVP

T. Chiriac

Ulrich Weidmann

SVP

[Signature]